

Invasion der Körbchenmuscheln (*Corbicula fluminea*) in der Ruhr



Korbchenmuscheln sind ursprünglich in Asien beheimatet und wurden mit der Schifffahrt bis in den Rhein transportiert, von wo aus sie sich seit den 1980er Jahren im Einzugsgebiet weiter ausbreiten. Spätestens seit 2008 ist ihr Vorkommen auch für die Ruhr belegt.

Korbchenmuschel ernähren sich filtrierend von planktischen Algen (Fischlaich oder 0+ -Fische sind als Nahrung für die Muscheln zu groß). Da Korbchenmuscheln in hohen Dichten auftreten können, sind sie in der Lage das Phytoplankton eines

Gewässers drastisch zu reduzieren. Mögliche Auswirkungen sind:

- Mit Rückgang des Phytoplanktons wird das Wasser klarer und Wasserpflanzen können besser wachsen.
- Mit Rückgang des Phytoplanktons fehlt dieses als Nahrung für das Zooplankton, das daher auch in seinen Dichten abnimmt. Und Zooplankton (z.B. Wasserflöhe (Cladocera), Ruderfußkrebse (Copepoda), Rotatorien, Ciliaten) stellt eine wichtige Nahrung für die Fischbrut dar. Damit kann der Reproduktionserfolg diverser Fischarten durch Nahrungsmangel zurückgehen.

... und deswegen bitten wir Sie um Ihre Mithilfe!

Der Ruhrverband und die Ruhrfischereigenossenschaft möchten ein möglichst genaues Bild von der Verbreitung und den Dichten der Körbchenmuscheln in der Ruhr und den Ruhrstauseen bekommen, um mögliche Auswirkungen bereits frühzeitig abschätzen zu können.

Wir möchten Sie daher bitten, das beigefügte Fundprotokoll im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende September eines jeden Jahres für Stellen, an denen Sie Muscheln bzw. deren leere Schalen sehen, auszufüllen. Aber auch die Meldung von Stellen, an denen Sie sicher das Vorkommen der Muscheln ausschließen, ist als „Negativ-Nachweis“ wichtig.

Bitte senden Sie Ihre ausgefüllten Fundprotokolle an:

Ruhrfischereigenossenschaft
Stauseebogen 23
45259 Essen

Oder per E-Mail an:

info@ruhrfischereigenossenschaft.de

Weitere Fundprotokolle erhalten Sie ebenfalls über die Ruhrfischereigenossenschaft oder können diese unter http://www.ruhrfischereigenossenschaft.de/service/service_download.html herunterladen.

Fundprotokoll Korbchenmuscheln (*Corbicula sp.*)

Beschreibung:



Ausgewachsene Muschelschalen 20 – 28 mm lang, 20 – 26 mm hoch und 14 – 21 mm breit. Schale gelblich bis bräunlich mit konzentrischen Rippen. Vorkommen v.a. auf sandigen und kiesigen Böden in stehenden und langsam fließenden Gewässern.

Häufigkeitsstufen (Schätzung):

1: vereinzelt: (weniger als 5 Muscheln pro m²)

2: mittel: (5 bis 20 Muscheln pro m²)

3: häufig: (mehr als 20 Muscheln pro m²)

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>Meldung durch:</u> | |
| Name: | |
| Vorname: | |
| Angelverein: | |
| Gastkarte: | ja <input type="checkbox"/> |
| <u>Fundort:</u> | |
| <ul style="list-style-type: none"> möglichst eindeutige Beschreibung des Fundortes <u>oder</u> | |
| <ul style="list-style-type: none"> Koordinaten (=> Handy / Smartphone): <u>oder</u> | |
| <ul style="list-style-type: none"> Flusskilometer | |
| <u>Fund</u> | |
| Lebende (geschlossene) Muscheln (Häufigkeitsstufe H): | H: |
| Leere, offene Muschelschalen (Häufigkeitsstufe H). | H: |